№ 5127. Freitag, 30. October. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Lotterie.

[4. Kl. 10. Ziehungstag am 28. Oct.] Es fielen 134 Gewinne zu 100 Rℓ auf No. 438 443 990 1675 2127 3202 4085 5882 6783 7121 7352 8596 8895 9265 10,050 10,271 11,801 12,291 12,607 12,615 12,769 13,380 13,569 13,856 14,538 15,213 15,561 16,354 16,646 17,692 17,150 17,760 19,045 19,667 19,739 20,586 20,811 21,963 22,503 22,564 23,275 23,389 23,831 24,835 25,427 25,906 26,804 28,046 28,227 28,392 29,720 31,166 31,907 33,853 34,825 34,892 34,933 34,935 35,159 36,033 36,301 36,468 36,729 36,860 37,071 37,213 37,245 37,563 38,391 38,744 38,785 39,809 39,867 40,184 40,334 40,714 41,371 41,628 42,059 44,162 44,817 44,933 45,597 47,047 48,618 49,071 49,494 50,942 52,975 53,693 53,695 55,302 55,942 56,724 57,014 57,759 60,389 60,939 62,233 63,204 63,352 63,968 64,272 66,900 67,182 67,558 67,694 67,858 68,387 70,669 71,725 72,369 74,248 75,454 75,571 76,722 78,488 79,600 80,240 81,495 81,817 82,257 82,894 83,335 83,931 85,174 88,455 91,241 91,635 91,983 92,097 92,547 93,873 94,617.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 29. October, 9 Uhr Abends.

Wien, 29. Oct. Der Reichsrath nahm das Rekrutirungsgesetz an, nachdem der Minister Taafe erklärt hatte, daß durch die begehrten 56,000 Mann der Präsenzstand der Armee nicht erhöht werde.

Berlin. [Aus der „Kreuzztg." über Selbstverwaltung.] In der „Kreuzztg." haben wir in der letzten Zeit über dieses Thema verwunderliche Dinge gelesen. Auch heute liegt uns ein Artikel von einem Hrn. v. K. vor, der in mehr als einer Beziehung interessant ist. Er stellt die Büreaukraten und die Radicalen als Gegner der Selbstverwaltung in eine Linie. Die wahrhaft Conservativen — sagt er — verstehen unter Selbstverwaltung: „Obrigkeitliche Befugnisse in Verbindung mit dem Besitz." Die Beamten sollen keineswegs aus ihrer ehrenvollen Stellung verdrängt werden; „allein — fährt der „Kreuzzeitungs"-Mann fort — mit der unerhörten Schreiberei und Arbeitslast geht's doch nun einmal nicht weiter und Decentralisation ist unabweislich erforderlich. Diese kann nur erreicht werden, wenn ein Theil obrigkeitlicher Befugnisse auf andere Schultern gelegt wird, und dazu eignen sich allein unabhängige und opferwillige Besitzer. Man wende nicht ein, die Grundbesitzer z. B. sind bei dem allgemeinen materialistischen Strome der Zeit zu sehr von ihren eigenen Angelegenheiten, „Spiritus- und Zuckerfabrication 2c.", in Anspruch genommen, man stelle ihnen nur wieder erst ein höheres dankbareres Ziel und man wird bereitwillige Hände vollauf haben. Freilich würde alsdann der Bureaukratismus etwas von seiner Höhe herabsteigen müssen, die Beamten würden wieder, was sie sein sollen, Diener und nicht Herren des Landes, Leiter aber nicht Befehlshaber des Ganzen; ein reichhaltiges Gehalt soll sie aber dafür entschädigen, wenn ihre Zahl überhaupt entsprechend vermindert werden kann. Es wird aber wohl einen harten Kampf kosten, ehe man sich dazu entschließt. Es bleibt aber keine andere Wahl, entweder dieser von uns vorgeschlagene Weg oder immer weitere Vermehrung schlecht bezahlter — denn viele und gut bezahlte Beamte kann kein Land ertragen — Beamten. Von solcher Carrière werden sich aber die besseren Stände je mehr und mehr zurückziehen und die Aemter gelangen schließlich in Hände von Leuten mit allerdings sehr bequemen krummen Rücken, die aber auch wie in andern Ländern wissen werden, comment corriger la fortune. Das ist das Beamten-Proletariat. Also aut-aut, vielleicht entscheidet schon die nächste Landtagssession über diese wichtigste aller inneren Fragen."

— [Zur Bankfreiheit.] In kaufmännischen Kreisen geschehen, wie die „Köln. Ztg." meldet, Schritte zur Herbeiführung einer größeren Bankfreiheit und der damit zusammenhängenden Beseitigung des Monopols der preuß. Bank, um die Concurrenz der Privatbanken erfolgreicher zu machen.

— In Bezug auf den Holzlieferungs-Vertrag aus den Forsten von Varzin sind der „Zuk." von durchaus competenter Seite nähere Mittheilungen gemacht worden, welche den ursprünglichen Bericht der „Oderztg." zu ergänzen geeignet sind. Der Vertrag, den Hr. Behrend mit dem Grafen Bismarck geschlossen, lautet auf zwanzig Jahre, während die Contracte des Ersteren mit den Telegraphen-Verwaltungen stets auf nur je Ein Jahr geschlossen sind. Dieses letztere Verhältniß besteht auch nicht etwa erst seit neuerer Zeit, sondern schon seit fünf Jahren, sowie denn auch die Behrend'sche Specialität in dem betreffenden Depeschenpapiere so anerkannt ist, daß dasselbe auch nach England und Indien geliefert wird.

— [Der Abg. Kreisrichter Bassenge-Lauban], den die Stadtverordneten von Nordhausen durch die Wahl zum Stadtrathe aus seinem Exile Trzemeszno abberufen haben, wird, wie die „N. St. Z." hört, aus Rücksichten für seine Familie sein Mandat niederlegen. Der Abg. Bassenge gehörte früher einem Verfassungsverein als Vorstandsmitglied an und wurde deshalb disciplinarisch unter dem Minister Lippe nach Trzemeszno versetzt.

— [Der Geh. Ober-Regierungsrath Wehrmann], seit 4 Jahren Vorsitzender des Verwaltungsraths der Disconto-Gesellschaft, hat nach seiner Ernennung zum ersten vortragenden Rathe des Staatsministeriums beim Könige, seine Stelle innerhalb der Disconto-Gesellschaft niederlegen zu müssen geblaubt und seinen Austritt aus dem Verwaltungsrathe angezeigt.

Stettin, 28. October. [Agitation gegen den Protestantenverein.] Gegen den hiesigen Prediger Schiffmann hat auf mehreren kürzlich abgehaltenen Kreissynoden eine Agitation begonnen, die sich nach gegebenen Inspirationen fortsetzen zu sollen scheint. In der in voriger Woche in Wollin abgehaltenen Kreissynode stellte ein Geistlicher aus Tonnin den Antrag, daß letztere nach Kenntnißnahme von den Tendenzen des Protestanten-Vereins, dem der Prediger Schiffmann angehört, den Kreissynodalvorstand der Synode Stettin auffordern möge, dem genannten Geistlichen über sein unevangelisches und ungeistliches Gebahren Vorstellungen zu machen, da er nicht blos Mitglied des Protestanten-Vereins, sondern sich auch in den Verstand desselben hätte wählen lassen. Dieser Antrag wurde mehrseitig bekämpft, namentlich auch hervorgehoben, auf dem Protestanten-Vereine beruhe die Hoffnung der evangelischen Kirche; man werde doch nicht ein Ketzergericht durch Annahme solches Antrages acceptiren und den mit den theologischen Parteizwecken unbekannten Laien zumuthen wollen, einem Beschlusse beizutreten, dessen Motivirung und Tragweite ihnen aus eigener selbstständiger Kenntniß unerfindlich sei. Es machte einen sehr guten Eindruck, als in Wollin ein Laie, ein Schulze, opponirend erklärte, auf Sagen und Meinen hin könne er Niemand verurtheilen. Der Antrag fiel mit allen gegen 3 Stimmen. Die Stargarder Kreissynode hat jedoch, obwohl mehrere unionsfreundliche Geistliche aus der Stadt Stargard derselben angehören, einen ähnlichen Antrag einstimmig angenommen, was gewiß Aufsehen erregen muß. (N. St. Z.)

Stettin, 28. Oct. [Die Leiche des Prof. Hildebrandt] ist gestern hier eingetroffen und nach der Wohnung seines Bruders geschafft worden, von wo die Bestattung auf dem Neuen Kirchhofe vor dem Königsthore, wo Seitens der Familie im Rondel mehrere Grabstellen erworben worden sind, erfolgen soll. Der Verstorbene war vor drei Wochen von Peenemünde, wo er einem Familienfest im Hause seines Bruders beigewohnt hatte, nach Berlin zurückgekehrt und fühlte sich von rheumatischen Schmerzen heimgesucht, bei denen Niemand von seinen Freunden an eine so nahe hereindrohende Gefahr dachte. Bald trat indessen Fieber hinzu und das Leiden nahm von da ab eine ernstere Gestalt an. (N. St. Z.)

Oesterreich. Wien, 27. Oct. [Ehegerichts-Acten.] Wie d. „N. Tir. St." berichten, fand am 24. d. beim Fürstbischof von Brixen eine Nachforschung nach Ehegerichts-Acten statt. Da nämlich der Fürstbischof dem Delegirten des Feldkircher Gerichtes die Herausgabe der Ehegerichts-Acten verweigerte, und auf die Frage, wo die Actenstücke aufbewahrt werden, auf die verschlossenen Schränke und Kästen der Ordinariats-Canzlei gewiesen wurde, mußte ein Schlosser geholt werden, welcher die Schränke und Kasten öffnete. Die Commission durchsuchte diese von Morgens bis Nachmittags, jedoch ohne Erfolg. Es wurden keine Ehegerichts-Acten gefunden.

Prag, 26. Oct. [Die Verbreitung der von Fritsch in Berlin herausgegebenen czechischen Zeitschrift „Blanik"] wurde in Prag und den Bezirkshauptmannschaften Smichow und Carolinenthal eingestellt. (N. fr. P.)

Φ Aus Westgalizien, 27. October. [Vom Kornmarkte. Salzexport aus Wieliczka. Die neuprojectirten Eisenbahnen.] Auf unserem Kornmarkte herrscht fortwährend große Lebhaftigkeit und bei vieler Nachfrage — zumal vom Auslande her — erhalten sich auch die Preise fest. In Krakau, Tarnow und Rzeszow sind durch Agenten norddeutscher Häuser Massenbestellungen auf Weizen gemacht worden, der in diesem Jahre vorzüglich schön ausgefallen. Namentlich sind es Breslauer und Frankfurter Firmen, die hier im Exportgeschäfte stark engagirt sind, weil jene auch für Rechnung süddeutscher, ja selbst französischer Häuser kaufen. Diese vortheilhafte Haltung unseres Kornmarktes wird hoffentlich im Vereine mit den übrigen in diesem Jahre sehr günstigen Ernteresultaten, unsere bisher so traurigen volkswirthschaftlichen Verhältnisse doch einigermaßen zum Bessern wenden. — Wie man aus Wieliczka schreibt, gedenkt das Finanzministerium in Wien den Export des Crystallsteinsalzes aus den Regierungsminen zu Wieliczka und Bochnia im Minimaljahresquantum von 80,000 Wiener Centner im Concurrenzwege festzustellen. Der Gegenstand den Concurrenzverhandlung — wovon Russisch-Polen ausgeschlossen — ist vor Allem der Ankaufspreis, zu dessen Zahlung der Unternehmer bei Uebernahme des Salzquantums in Wieliczka sich verpflichtet. Die kaiserliche Salinen-Direction in Wieliczka macht bereits bekannt, daß nur schriftliche Offerten angenommen werden. — Volkswirthschaftliche Autoritäten des Auslandes haben schon wiederholt auf die auffällige Ueberspeculation hingewiesen, welche gegenwärtig im Eisenbahnwesen in verschiedenen Staaten — zumal auch in Oesterreich — herrscht, wo im Hinblicke auf die schlimmen Finanzzustände des Staates, jenes Speculationsfieber früher oder später zu einem fühlbaren Rückschlage führen muß. Auch hier in Galizien tauchten in jüngster Zeit eine Menge neuer Eisenbahnprojecte auf, die durch möglichst vielversprechende Journal-Reclame sich bemühen, die nöthigen Capitalien heranzuziehen. Während die Unternehmer der projectirten Verbindungsbahnen mit Ungarn bezüglich ihrer zweckmäßigen Anlage und ihrer handelspolitischen Wichtigkeit fortwährend im Streite liegen und so die Concessionsertheilung Seitens der Regierung verzögern, dürfte die gleichfalls in Aussicht genommene Linie Sandomirz-Baranow-Tarnow auf die volkswirthschaftlichen Verhältnisse Westgaliziens wirklich von großem Einflusse sein. Jene Linie verbände nämlich im kürzesten Wege die fruchtbare Weichselgegend Polens mit der galizischen Carl-Ludwigbahn an deren Knotenpunkt Tarnow sich bekanntlich auch eine Zweigbahn nach Ungarn über Eperies anschließen soll. Um aber die Strecke Tarnow-Baranow-Sandomirz einem wirklich regen Waarenverkehr mit Galizien und Ungarn zu erschließen, müßten vor Allem unsere handelspolitischen Verhältnisse mit Rußland definitiv geregelt werden.

Frankreich. Paris, 26. Oct. [Die Lage Frankreichs. Verschiedenes.] Die Franzosen, welche nicht aufhören den Spaniern weise Lehren zu ertheilen, sollten doch endlich in sich gehen und in den Spiegel ihrer eigenen Zustände blickend, müßten sie schamroth werden, wenn ihnen noch nicht jedes Gefühl der Wirklichkeit abhanden gekommen. Es ist kaum denkbar, daß die französische Nation, Angesichts dieser völligen Befreiung und Angesichts dieses natürlichen Bruches des Nachbarvolkes mit einer schmachvollen, unsere Zeit verhöhnenden Vergangenheit, noch lange die Schande des Regime der persönlichen Bevormundung wird ertragen wollen. Während das verspottete Spanien mit kräftiger Hand die Regelung seiner eigenen Geschicke vollbringt, horchen die Franzosen ängstlich auf jedes Gerücht, und müssen es sich gefallen lassen, daß man jene kindische Kundgebung, welche ihnen in Gestalt einer geographischen Karte vor die Augen tritt, als den höchsten Ausdrck der kaiserlichen Weisheit darstellt. Daß diese Kundgebung übrigens, wie schon erwähnt, eine friedliche Bedeutung hat, geht aus dem Umstande hervor, daß das Gerücht von der bevorstehenden Entlassung des Kriegsministers Niel sich erhält, und wie der „Figaro" wissen will, soll er nicht General Fleury, sondern entweder den General Leboeuf oder den General Frossard zum Nachfolger erhalten. — In einer Unterredung mit dem Fürsten Metternich soll sich der Kaiser sehr warm für die Autonomie Polens ausgesprochen habe. Der Herzog von Gramont hat Auftrag erhalten, sich in Wien in ähnlichem Sinne auszusprechen. Fürst Metternich wäre ebenfalls der Ansicht des Kaisers betreffs des den Polen gegenüber einzuhaltenden Verfahrens. — Der Generalrath von Algerien hat neuerdings den Wunsch ausgesprochen, aus freien Wahlen hervorzugehen.

— 28. Oct. [Aus der Presse.] Mit Bezug auf die Ernennung von Officieren für die mobile Nationalgarde in eilf Departements, constatirt der „Constitutionnel", daß die Bevölkerung der an sie ergangenen Aufforderung mit Enthusiasmus nachgekommen sei und fügt hinzu, man könne sich nicht eines gerechten Stolzes erwehren, wenn man sehe, wie so viele gute Staatsbürger die Unabhängigkeit ihrer socialen Stellung der Ehre opfern, die jungen Bataillone einzuschulen und der noch größeren, mit denselben im Falle eines Krieges die Grenzen des Landes zu schützen. — „Patrie", „France" und „Etendard" dementiren das Gerücht von einer Reise des Kronprinzen von Italien und seiner Gemahlin nach Rom.

Provinzielles.

‡ Pr. Stargardt, 28. Oct. [Schwurgericht.] Der Arbeiter Johann Kozlowski aus Dirschau, der gewaltsamen Verübung unzüchtiger Handlungen für schuldig befunden, wurde bei nicht öffentlicher Verhandlung der Sache zu 2½ Jahr Zuchthaus verurtheilt. — Es waren ferner angeklagt: Der Töpfermeister Julius Ciemienski aus Schöneck der Urkundenfälschung und wegen Betruges nnd dessen Ehefrau Anna, geb. Ossowska wegen Betruges. C. wurde mit 9 Monaten Gefängniß, 20 Rℓ Geldbuße event. noch 14 Tagen Gefängniß und 1 Jahr Ehrenverlust bestraft. Die Ehefrau desselben wurde freigesprochen.

Zur Wasserleitungs- und Canalisirungsfrage. I.

Nachdem wir uns endlich der freudigen Erwartung hingeben dürfen, in Zeit von 12 bis 14 Monaten reichlich mit gutem Wasser versehen zu sein, wollen wir hoffen, daß unsere Vertreter dafür Sorge tragen werden, daß das Wasser 1) auch wirkliches Gemeingut wird, 2) die Kosten für die Leitung nach einem Modus eingezogen werden, der nicht die Schultern von nur einem Theile der Bevölkerung allein belastet.

Soll das Wasser wirkliches Gemeingut und der erhoffte Nutzen auch erreicht werden, so dürfte die projectirte Anzahl von ca. 300 Brunnen bei 190 Straßen lange nicht zureichen; weil nur dann viel Wasser verbraucht werden wird, wenn dasselbe bequem und umsonst zu haben ist. Da dieses aber nicht möglich ist, so wird in demselben Grade der Verbrauch abnehmen, je unbequemer dasselbe zu erreichen und je theuerer es dem Einzelnen zu stehen kömmt. Der Vorschlag des Hrn. Baurath Henoch, weniger Brunnen und dafür einzelnen ärmeren Besitzern die Leitung für Rechnung der Commune einzurichten, hat zwar sehr Vieles für sich, dürfte aber einmal an den Kosten, dann aber auch daran scheitern, als es schwer festzustellen ist, wer noch zu den ärmern und wer schon zu den besser situirten Besitzern zu rechnen ist.

Sehen wir zunächst, welchen jährlichen Betrag die Wasserleitung überhaupt erfordert. Dabei kommen in Anschlag

Kosten für Aufschluß der Quellen ca.		Rℓ 50,000.
Die mit Hrn. Aird contrahirten Arbeiten		„ 416,000.
Macht		Rℓ 466,000.
Deren 1% Amortisationskosten	Rℓ 4660.	
Nur 5 % Zinsen	„ 23,300.	
Giebt	Rℓ 27,960.	
Hiervon gehen ab bisherige Kosten für Unterhaltung der Brunnen (1866)	„ 3300.	
Bleiben in runder Zahl	Rℓ 24,600.	

Diese Summe verkleinert sich mit jedem Jahre um den Betrag der Zinsen des bereits amortisirten Capitals.

Hienach würden, da Danzig ca. 4000 Häuser hat, durchschnittlich auf jedes Haus	Rℓ 6
kommen, hierzu die Zinsen der Einrichtungskosten für jedes Haus, durchschnittlich Rℓ 100 mit	„ 5
also durchschnittlich pro Haus jährliche Kosten	Rℓ 11

Der Anschlag mit ca. Rℓ 40 für die Einrichtung durchschnittlich, dürfte auf einem Irrthum beruhen, da durchschnittlich jedes Haus 3 Etagen hat, diese erfordern

3 Ausgüsse von (3 bis 7 Rℓ) à 4 Rℓ =	12 Rℓ	— Sgr	
1 Haupthahn mit Schlüssel	5 „	20 „	
3 Zapfhähne à 1 Rℓ 10 Sgr. =	4 „	— „	
Anbohren von der Straße	10 „	— „	
giebt allein schon	31 Rℓ	20 Sgr	
ca. 100 Fuß ⅔zölliges Zuflußrohr à 9 Sgr. =	30 „	— „	
	61 Rℓ	20 Sgr	
Bleiben für Bleiröhren der Zweigleitungen, Kniestücke, Durchbrechen und Ausbessern der Etagen nur	38 Rℓ	10 Sgr	
			Rℓ 100

Wenngleich nun der oben nachgewiesene Betrag von ca. 11 Rℓ kein hoher genannt werden kann, so dürfte es ungerecht sein, denselben von den Hausbesitzern, welche in diesen Zeiten ohnehin kein beneidenswerthes Loos haben, allein einzuziehen. Sie wären auf diese Weise gezwungen, Kassirer für die Commune zu sein, wenn man es ihnen überließe, sich an den Miethern schadlos zu halten, was um so schwerer sein dürfte, als viele Miether auf die Leitung im Hause in diesem Falle verzichten würden und nach wie vor das Wasser aus den Brunnen durch ihre Mädchen, Hausknechte oder Burschen, die sie ohnehin halten, holen lassen würden.

Der in Stettin gebräuchliche Usus, von jedem bewohnbaren Raume, Küche, Kloset und Viehstand eine bestimmte Summe (je 1 Rℓ pro Jahr) zu erheben, dürfte sich aus dem Grunde nicht rechtfertigen lassen, weil in diesem Falle 1) der Hausbesitzer einmal einen gewissen Beitrag pro rata seiner Communalsteuer für die Lieferung von Wasser überhaupt zahlt, mindestens soweit, und bis die Kosten auf andere Weise gedeckt sind. 2) Zahlt er für dasselbe Wasser den Betrag der Zinsen der ihm erwachsenen Einrichtungskosten. 3) Die von der Stadt erhobene Abgabe für das Wasser in seinem Hause; während diejenigen, welche dieselbe Wassermenge aus dem nächsten Brunnen entnehmen, nur die ad 1 genannte Summe zu zahlen haben.

Eine dritte Art würde die sein, die erforderliche Summe von ca. 24,600 Rℓ, (welche annähernd ⅔ der einen Rate der im vorigen Jahre erhobenen Communalsteuer ist), direct unter einem besondern Namen mit zu Grundelegung des Communalsteuer-Einschätzungs-Modus einzuziehen, und so Besitzer und Miether, Arm und Reich, welche Alle gleichen Vortheil von der Wasserleitung haben, pro rata auch an den dadurch erwachsenen Lasten Theil uehmen zu lassen. Wenngleich nun dieser Modus der am wenigsten drückende wäre, so empfiehlt er sich schon aus dem Grunde nicht, weil dann eine Familie mit einem Einkommen von 3000 Rℓ pro Jahr ca. 3 mal so viel wie eine gleich starke mit einem Einkommen von 1000 Rℓ bei ungefähr gleich starkem Wasserverbrauch zahlen müßte.

Es bliebe nun noch ein und vielleicht der richtigste oder doch zweckentsprechendste Weg übrig, der — für das Wasser von jedem Bewohner der Stadt ohne Unterschied des Vermögens auf Höhe von 3 Kubikfuß als dem angenommenen und vorhandenen Durchschnittsverbrauch per Kopf und Tag eine besondere gleichmäßige Abgabe zu erheben und dafür dasselbe entweder in die Brunnen, oder, wenn der Besitzer eines Grundstückes auf seine Kosten die Wasserleitung in seinem Hause einrichtet, auch ohne jede Mehrkosten ins Haus zu liefern, weil er in diesem Falle das von ihm bezahlte Quantum Wasser nicht weiter dem Brunnen entnimmt. Ein Wassermesser für Kosten des Besitzers würde die Controle sichern.

Die Besitzer industrieller Etablissements, Gärtner, Fleischer, Brauer, Fontainen-Inhaber 2c. würden für jeden Mehrverbrauch

über 3 Kubikfuß pro Kopf und Tag eine entsprechende Vergütung zu zahlen haben, einmal weil sie entweder die Mehrkosten ihren Waaren zuschlagen können, oder an Betriebskosten sparen, bei Letztern aber der Mehrverbrauch auf Luxus-Conto zu setzen wäre.

Sollte dieser Modus beliebt werden, für welchen sich viele Mitbürger ausgesprochen haben, so dürfte Jeder gerecht behandelt sein, und die Folge würde lehren, daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit die meisten Häuser mit Wasserleitung versehen sein werden und das Wasser in der That wirkliches Gemeingut geworden ist.

Es sei vom Verfasser ferne, sich irgend ein maßgebliches Urtheil erlauben zu wollen, und hatte derselbe nur die Absicht, in dieser hochwichtigen Frage auch seine bescheidene Ansicht einer freundlichen Prüfung zu unterbreiten, weil ja nur durch Austausch der Ansichten das Richtige gefunden werden kann.

Der Beweis aber, wie nothwendig und engverbunden mit der Wasserleitung auch die Canalisation ist, sei einem spätern Artikel vorbehalten. R. Block.

Vermischtes.

Liebau (Schlesien), 26. Oct. [Explosion.] Heute Nacht gegen 1 Uhr wurde unser Städtchen durch ein furchtbares Krachen aufgeschreckt. Es war in dem benachbarten Dorfe Ober-Blasdorf, woselbst zu Zwecken des Bahnbaues bedeutende Felsensprengungen stattfinden, ein zur Aufbewahrung des Sprengpulvers dienendes Pulverhaus durch verbrecherische Hand in Brand gesteckt und in die Luft gesprengt worden. Wenige Schritte vom Orte der Explosion befand sich eine provisorische hölzerne Schmiedewerkstelle für Bauzwecke, in welcher ein Arbeiter schlief, der durch das Bersten des hölzernen Hauses so schwer verletzt wurde, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Nicht unerhebliche Beschädigungen erlitten die Gebäude des nahegelegenen Dorfes, welche theilweise zerstört, theilweise unbewohnbar gemacht und in denen gleichfalls mehrere Einwohner verletzt wurden. Das Pulverhaus enthielt gegen 10 Centner Sprengpulver. (Br. Z.)

Wien, 27. Oct. [Hauseinsturz.] In der Königsgasse zu Pest Nr. 60 stürzte vorgestern Abends 8¼ Uhr ein Theil des für eine der hiesigen Actien-Druckereien eingerichteten rückwärtigen Hoftractes ein. Die herabstürzenden Plafonds und zusammengebrochenen Scheidewände schlugen auch die Kellerwölbungen durch und der hinabrollende Schutt begrub den dort beschäftigt gewesenen neunjährigen Burschen Alois Nalesni, dessen Leichnam noch nicht zu Tage gefördert werden konnte, unter den Trümmern. Sofort hat sich eine gerichtliche Commission an Ort und Stelle zur Untersuchung des Vorfalles begeben, und wurde als Ursache des Einsturzes der Umstand bezeichnet, daß im Kellerraum behufs Aufstellung von Druckmaschinen unvorsichtiger Weise sehr nahe an den Mauern größere Erdaushebungen vorgenommen wurden.

London, 26. Oct. [Unfälle.] Auf der Great Northern Bahn hat abermals ein Zusammenstoß stattgefunden; 11 Personen sind schwer verwundet. — Nahe der Themsemündung hat der Dampfer „North Star“ auf dem Wege nach Norwegen das Passagierschiff „Leichart“ in den Grund gebohrt. Das Schiff sank sofort, Passagiere und Bemannung wurden jedoch glücklicher Weise sämmtlich durch die Boote des „North Star“ gerettet.

— [Ein Finanzminister — Zuchthaussträfling.] H. van der Linden, der Ex-Finanzminister der Transvaal-Republik, wurde wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— [Ein Fest in Pompeji.] Wie aus Neapel unterm 18. d. gemeldet wird, hat der Director der Ausgrabungen von Pompeji, Fiorelli, ein Fest ganz eigenthümlicher Art in Vorschlag gebracht, welches er das Fest von Pompeji nennt. Es sollte eine Art Jahrmarkt in den Kaufläden der antiken Stadt eingerichtet werden; im Theater sollte ein Stück von Terenz aufgeführt, in der Arena sollten Wettläufe organisirt werden. Abends sollten die Ruinen und Straßen beleuchtet werden. Die Inswerksetzung dieses Projectes würde 250,000 Francs erfordert haben, welche die Municipalität vorgeschossen hätte und die man durch einen Eintrittspreis von 5 Francs zu decken hoffte. Man rechnete auf starken Fremdenbesuch. Indeß ist noch nichts beschlossen und es wäre nicht unmöglich, daß schließlich aus der Sache nichts wird.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Westhartlepool, 23. Oct.: Nummer 5, Albrecht.

Angekommen von Danzig: In Fraserburgh, 23. Oct.: Queen, Crellin; — in London, 26. Oct.: Caradoc (SD.), Chapman; — Star of Hope, Reid; — in Newcastle, 24. Oct.: Janet, Hansen; — in Shields, 25. Oct.: James, Runsie; — Peter, Skonnet; — in Dieppe, 23. Oct.: Hevelius, Holtz.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig

Metorologische Depesche vom 29. October.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	336,7	3,1	NW	stark	trübe.
6	Königsberg	337,7	2,4	W	stark	heiter.
6	Danzig	338,2	2,6	S	schwach	bedeckt.
6	Stettin	338,2	3,0	SW	mäßig	trübe, Regen.
6	Putbus	335,4	2,0	SWz	mäßig	bewölkt.
6	Berlin	337,8	1,4	SW	mäßig	bedeckt, gestern Nacht Regen.
7	Köln	336,2	6,0	S	mäßig	trübe.
7	Flensburg	336,2	3,6	SW	lebhaft	trübe.
7	Haparanda	337,0	2,9	O	schwach	bedeckt.
7	Stockholm	336,4	0,2	Windstille		dicker Nebel, gestern Schnee.
7	Helder	333,4	7,5	Sturm	fehlt	hohle See.

Am Sonnabend, den 31. d. Mts. findet im Selonke'schen Etablissement zum Benefiz für Hrn. Otto Braatz eine große Vorstellung statt, in welcher die Braatz'sche Gesellschaft einige ganz neue, äußerst schwierige und hier mit vieler Anstrengung eingeübte Productionen ausführen wird. Unter Anderem werden die Herren Otto, Paul und Gustav Braatz an der von dem Benefizianten neu construirten, an der Decke des Saales befestigten Riesen-Luft-Leiter Sturzabfälle und Piouretts ausführen, welches alles bisher Geleistete an Kühnheit und Gewandtheit weit übertrifft. Ueberhaupt nimmt die Braatz'sche Gesellschaft in ihren außerordentlichen und vielfältigen Productionen wohl den ersten Rang unter den europäischen Künstlern ein, da ihre Mitglieder die schwierigsten und gewagtesten derselben mit einer Ruhe und Sicherheit ausführen, welche selbst dem ängstlichen Zuschauer Vertrauen einflößt. Ebenso ausgezeichnet wie die Productionen der Herren der Gesellschaft, sind auch die der Damen, welche auf dem Seile sowohl wie am Trapez Vorzügliches leisten und mit Recht verdient Fräul. Emmy Braatz, welche sich schon durch ihre Kautschuck-Productionen so hervorthat, den Namen einer Turnerkönigin. Da auch das übrige Bühnenpersonal die hervorragendsten Piecen für die Sonnabend-Vorstellung gewählt hat, so wird dieselbe dem Publikum einen äußerst genußreichen Abend bieten und wünschen wir, daß dem strebsamen Beneficianten ein recht volles Haus beweisen möge, wie sehr beliebt er sich durch seine Leistungen hier gemacht hat.

Herr Professor M. Lazarus (Prof. der Aesthetik) in Berlin, beurtheilt den Kalender des Lahrer Hinkenden Boten in einem Briefe an den Verleger wie folgt:

Berlin, 25. September 1868.

Geehrter Herr! Ob Ihnen wohl einer meiner Freunde meine langjährige Vorliebe für den Hinkenden verrathen hat? Seit 1860, da ich ihn in der Schweiz zuerst kennen lernte, befinden sich alle Jahrgänge in meiner Bibliothek. Dem Studium der Volksseele vorzugsweise hingegeben, haben die Volksbücher (und die regelmäßig wiederkehrenden insbesondere) für mich zwiefache Bedeutung: einmal sind sie ein leidlich genauer Höhenmesser der vorhandenen Cultur im Volksgeiste; dann zeigt sich, in welcher Art und in welchem Grade die schöpferischen Geister für die weitere Erhebung der Volksseele thätig sind. In jener Beziehung erfreulich, ist der Hinkende Bote in dieser geradezu **mustergiltig.** In seinen naturwissenschaftlichen und socialen Belehrungen, wie in seinen Erzählungen, in den ernsten Sprüchen und Regeln, wie in den Späßen und Anekdoten, in Allem waltet eine **edle, klare** und **kräftige Gesinnung; die Augen offen, das Herz wacker, heiter, frank** und **ungekünstelt,** darum **herzgewinnend** in der Rede, das ist die Art des **Hinkenden Boten,** das ist die **ächte** und **rechte** Art von **Seelenkost für deutschen Geist und deutsches Gemüth.** Dem Verfasser des Boten einmal zu begegnen und ihm die Hand zu drücken, würde mich herzlich freuen; inzwischen bieten Sie ihm gefälligst meinen Gruß. Ihr mit aller Hochachtung ergebenster

Prof. Dr. M. Lazarus.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Constantin Hanke** hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis **zum 23. November d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 10. December cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter **v. Selle,** im Verhandlungszimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe **Scheller, Schüler, Dickmann, Romahn** und Rechtsanwalt **v. Forckenbeck** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 21. October 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (2791)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **R. G. Leetz** hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis **zum 16. November cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 10. December cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Hartmann,** im Verhandlungszimmer No. 13 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe **Sallbach,** Dr. **Hummel** und **Fleck** zu Sachwaltern vorgeschlagen. (2470)

Conitz, den 13. October 1868.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Doecks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt. (1548)

Proclama.

Der frühere Rendant Julius Müller hierselbst hat eine Amts-Caution von 1400 Thlr. in Werth-Papieren bestellt.

Da derselbe im August 1866 entlassen ist, so werden alle diejenigen, welche an die Caution aus der Amtsführung des Bestellers Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 17. Februar 1869,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Director v. Borries anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Caution werden ausgeschlossen werden. (2776)

Loebau, den 20. October 1868.

Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung

In dem Adolph Hoock'schen Concurse hat der Besitzer Johann Grodbeck zu Braunswalde nachträglich eine Forderung von 200 Thlr., ohne Vorzugsrecht, angemeldet. Zur Prüfung derselben ist ein Termin auf

den 18. November c.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, hiermit benachrichtigt werden.

Marienburg, den 22. October 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar. (2772)

Normal-Taschen-Uhren,
à 4 Thlr. 25 Sgr.,

Isochronisch im Gang, wodurch dieselben sich vor jeder anderen Construction durch präcise Genauheit auszeichnen, versendet unter 3jähriger Garantie (1498)

die **Uhrenfabrik** von
Th. Moewig, Königsberg i. Pr.

Krämpfe. {Die Fallsucht heilt sicher ein d. O.} **Epilepsie.** Boedeker, Köpnikerstraßr. 60, Berlin, zu beziehendes Mittel. Briefe franco. (2565)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Marienburg,
den 18. Juni 1868.

Das dem Goldarbeiter **Gustav Fademrecht** zugehörige Grundstück, Marienburg No. 58, abgeschätzt auf 5112 Thlr. 15 Sgr., soll

am 20. Januar 1869,
Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im Bureau III. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7397)

Gegen Rheumatismus,

dieses allverbreitete Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weßhalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, giebt allen an diesem Uebel Leidenden die sicherste und schleunigste Hilfe an die Hand, die in klarer und überzeugender Weise geschriebene Schrift:

Rheumatismus und Lähmungen. Deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung, mittelst einer neuen vollständig naturgemäßen und unfehlbaren Methode. Leidenden jeden Grades, Geschlechtes und Alters empfohlen von Dr. **Luitpold Reiner.** 3. Aufl. Preis brosch. 6 Sgr. (2778)

Vorräthig bei **Th. Anhuth,** Buchhandlung, Langenmarkt No. 10.

Homöopathische Apotheke,

Haus- und Thierapotheken, erstere von 3 Rt., letztere von 4 Rt. an, sowie auch einzelne Mittel und Bücher zum Selbstunterricht sind stets in großer Auswahl vorräthig. Auswärtige Bestellungen werden aufs schnellste besorgt. (1489)

Elephanten-Apotheke,
Breitgasse No. 15.

Gründlicher Unterricht in der dopp. italienischen Buchführung etc. wird billigst ertheilt. Näheres in der Exped. dieser Zeitung. (2810)

Delicat geräuch. Spickgänse und Keulen, Pöckel-Keulen,

frisch geräucherte **Spick-Aale,** sowie große geröstete **Weichselneunaugen,** schock- und stückweise billigst, empfiehlt (2754)

Alexander Heilmann, Scheibenritterg. 9.

Alle Arten **Musterzeichnungen** sowie **Namensticken** und alle andern **feinen Stickereien** werden sauber und billig ausgeführt, **dritten Damm No. 13.**

Eine Wirthin wünscht eine kleine Wirthschaft selbstständig zu führen. **Auskunft ertheilt** die Expedition dieser Zeitung.

Weißer flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim ohne Geruch, wird kalt angewendet zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Cartons, Papier u. s. w. Derselbe eignet sich vorzüglich für Wirthschaften und Bureaux, à Flasche 4 und 8 Sgr.

In Danzig zu haben bei **Albert Neumann** Langenmarkt 38. (1452)

Zahnseife und Zahnpasta von A. H. A. Bergmann in **Waldheim** — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-Packungen à 3, 4, 6 und 7½ Sgr. (1427)

Albert Neumann,
Langenmarkt No. 38.

Um **Ratten und Mäuse,** selbst wenn solche massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, so offerire ich noch meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Prellereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

Doering,
Arkanist und Chemiker in Berlin.

NB. Alleiniges Depot für **Danzig** und Umgegend bei (1495)

Albert Neumann,
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.





Rud. Malzahn, Danzig, Haupt-Agent. (1523)

Verkaufs-Niederlagen in Danzig bei J. G. Amort, A. Fast, A. Neumann, G. Schwabe, J. E. Schulz, A. Ulrich, Alb. Brandt.

Dr. A. H. Heim, Specialarzt in Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen und gründlichen Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikanische Mittel wird syphilitische Erkrankung ohne Merkur und Jod in 10—14 und jede Gonorrhoea in 12—16 Tagen geheilt. (1464)

Alle Kranke können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in **Arndts Verlagsanstalt** in Leipzig erschienene Buch:

Dr. Werners neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache. 6. Auflage. Preis 6 Sgr.

Empfehlungen bedarf dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel: „Neuer Wegweiser“ führt. [2451]

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Der Bockverkauf

aus meiner **Merino-Kammwoll-Vollblut-Heerde** (Tochterheerde aus **Saatel**) findet am **10. December 1868, Mittags 12 Uhr,** in öffentlicher Auction statt.

Die Heerde wurde bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Marienwerder 1867, sowie in Bromberg 1868 mit den ersten Preisen prämiirt. (2268)

Gallnau bei Freistadt, Westpreußen, Kreis Marienwerder. **O. Schütze.**

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle andoren Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **W. F. Burau,** Langgasse 39. (1666)



Der
Kalender d. Lahrer Hinkenden Boten
für 1869
ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben. Pr. 4 Sgr.
Haupt-Agentur: **Neumann-Hartmann** in Elbing. (2813)

Lager
von
Schaeffer & Walcker
in Berlin.
Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen
bei
C. Brüggemann,
Ketterhagergasse 4. (2711)

Liebig's Fleisch-Extract,

Extractum Carnis Liebig,
der **Liebig's Extract of Meat Company, Limitid, London.**

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren, Baron J. v. Liebig und Max v. Pettenkofer befinden muß.

Detail-Preise.
3 Rthl. 25 Sgr. pr. 1/1 engl. ℔-Topf, 1 Rthl. 28 Sgr. pr. 1/2 engl. ℔-Topf,
1 Rthl. pr. 1/4 engl. ℔-Topf, 16 Sgr. pr. 1/8 engl. ℔-Topf.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Richd. Dühren & Co.,** in **Danzig.**

Niederlage bei den Herren:
J. G. Amort,
A. Fast,
F. E. Gossing,
Carl Marzahn,
Albert Neumann,
Carl Schnarcke,
W. J. Schulz,
R. Schwabe,
A. Ulrich,
Julius Tetzlaff,
Apotheker Fr. Hendewerk,
" P. Becker
in Danzig. (1651)
A. Eichholz in Mewe.
Apotheker Runge in Praust.
Apotheker Kempf in Pelplin.

Die
Hut- u. Filzwaarenfabrik

des (2635)
Louis Ehrlich
in Danzig, Hundegasse No. 44,
empfiehlt ihre Fabrikate bei vorkommendem Bedarf aufs Angelegentlichste. Zur bevorstehenden Saison mache besonders auf mein großes Lager von **Filzstiefeln,** hohen und niedern **Filzschuhen** mit **Filz-** oder **Ledersohlen** mit **Wichs-** oder **Lackleder**-Besatz für Herren, Damen und Kinder aufmerksam, deren bekannte Güte und Preiswürdigkeit ich wohl nicht erst zu erwähnen brauche. Filzsohlen, Pantoffeln, Schabracken 2c., so wie die verschiedenen Reparaturen an sämmtlichen Filzsachen billigst, schnell u. gut.

Honig-Seife
mit Mandelkleie.

Ihre Hauptbestandtheile sind, wie schon der Name andeutet, Honig und Mandelkleie; sie verschönert und conservirt die Haut und ist daher Damen und Kindern mit zartem Teint als das vorzüglichste und mildeste Waschmittel zu empfehlen.
3 Stück gleich ½ ℔ 5 Sgr. allein ächt bei
Richard Lenz,
Parfümerien, Seifen- und Droguen,
(2729) Jopengasse No. 20,
neben der Homann'schen Buchhandl.

Für Einen Thaler
Posteinzahlung versenden wir
15 Stück Frankfurter Bratwürste, delikate Waare, I. Qualität; für 5 Thaler 80 Stück, 10 Thaler 170 Stück. (1931)
Trauner & Kunz in Frankfurt a./M.

Thee-Lager
von (1493)
Carl Schnarcke,
Brodbänkengasse No. 47.

Zur Entwerfung von Zeichnungen zu Parks, Zier- und Nutzgärten, Garten- u. Gewächshäusern, Wasser-Heizungen und -Leitungen 2c., im neuesten Style, sowie zu deren praktischer Ausführung unter Garantie empfiehlt sich unter billigen Bedingungen bestens (1527)
Louis Goudry, Garten-Ingenieur in Bromberg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Dampfschifffahrt** nach
Havana und New-Orleans,
Hâvre anlaufend,

	von Hamburg	von Havre
Dampfschiff **Bavaria** . . .	am 1. November,	am 4. November,
" **Teutonia** . . .	" 1. December,	" 4. December,

und ferner am 31. December, 1. Februar und 1. März 1869.
Passagepreis nach Havana oder New-Orleans:
Erste Cajüte Pr. Crt. Rthl. 200. Zweite Cajüte Pr. Crt. Rthl. 150. Zwischendeck Pr. Crt. Rthl. 55.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concess. General-Agenten
H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstr. 1 und Louisenplatz 7.

Obst-Gelée. — Rheinisches Obst-Kraut.
(Eingekochter Obstsaft zum Genuß zu Brod und Kuchen bei Kaffee oder Thee):
von **Birnen,** à 3½ Sgr., **Zwetschen,** à 3¾ Sgr., **Aepfel,** à 4 Sgr., **Trauben,** à 4½ Sgr. pr. Zoll-℔,
in **Steinguttöpfen** von 1½—11 Z.-℔ und in **Fäßchen** von 50 ℔ an, empfehlen (2405)
ter Meer & Weymar in **Klein-Heubach** a./Main.

Verlag von B. J. Voigt in Weimar.
Die Fortbildungsschule des Handwerkers.
Herausgegeben von Aegidius Müller,
Dirigent der Handwerker-Fortbildungsschule in Gladbach.

Erstes Bändchen: **Lehrbuch der Geometrie** für Baubeflissene, Techniker und Mechaniker 2c. Mit 2 Tafeln, enthaltend 89 Abbildungen. **8. Geh. 15 Sgr. = 54 Kr.**

Zweites Bändchen: **Lehrbuch der Rechenkunst.** Nebst drei Anhängen, welche 1. die preuß. Münz-, Maß- und Gewichtsordnung, 2. das Metersystem und 3. die Maße, Münzen und Gewichte aller Länder der Erde enthalten. **8. Geh. 15 Sgr. = 54 Kr.**

Drittes Bändchen: **Lehrbuch des Deutschen Styls.** Nebst zwei Anhängen, welche 1. Regeln für die Rechtschreibelehre und 2. Erklärungen der gebräuchlichsten Fremdwörter enthalten. **8. Geh. 15. Sgr. = 54 Kr.**

Inhalt der übrigen, noch nicht erschienenen Bändchen:
4s Bdchn. Lehrb. d. Buchführung f. Handwerker.
5s " Lehrb. d. Statik, Mechanik u. Dynamik.
6s " Lehrbuch der Linear-Zeichenkunst.
7s " Constructionslehre für Maurer.
8s " Constructionslehre für Zimmerleute.
9s Bdchn. Constructionslehre für Schreiner.
10s " Constructionslehre für Schlosser u. Mechaniker.
11s " Lehrbuch zur Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen.

Jedes dieser 11 Bändchen wird apart zu beziehen sein.
Vorräthig in den Buchhandlungen von **Th. Anhuth** und **L. G. Homann** in **Danzig.** (2621)

Die billigste Buchhandlung der Welt!
Bücher-Preisherabsetzung!!
Interessante Werke und Schriften!
Pracht-Kupferwerke!!
Classiker, Romane, Belletristik, Unterhaltungslectüre u. v. A.
für jeden Bücherfreund und jede Bibliothek!!
zu herabgesetzten Spottpreisen!

Garantie für neue, fehlerfreie, vollständige Exemplare, trotzdem die Preise so sehr ermäßigt.
1) **Der illustrirte Hausfreund** von den beliebtesten Schriftstellern, 3 starke Octavbände mit den feinsten Stahlstichen und Illustrationen, 2) **die deutschen Kaiser,** 2 Bde., mit 54 feinen Kupfern, beide Werke zusammen nur 50 Sgr. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, vollständig in 2 Bänden, 2) Historische **Unterhaltungs-Bibliothek** beliebter Schriftsteller, in 25 Theilen, beide Werke zusammen nur 1 Rthl.! — **Flygares Carlén's** Werke, enthaltend deren so beliebte 13 Romane, die hübsche deutsche Ausgabe in 94 Thln., nur 3⁵/₆ Rthl.! (NB. Noch nie sind die so beliebten 13 Romane in 94 Theilen so billig offerirt.) — 1) **Mythologie, illustrirte,** populäre, aller Völker, 10 Bände, mit vielen Abbildungen. 2) Geschichte der Schöpfung, 2 Bde., mit den Kupfertafeln, beide Werke zusammen nur 55 Sgr. — 1) **Lessing's** Werke, sehr elegant gebunden, 2) **Unterhaltungs-Magazin,** über **100** Romane, Novellen, Aufsätze 2c., mit 125 Illustrationen, Quart, beide Werke zusammen nur 1 Rthl.! — Dichter-Album, Großes (Pantheon) elegantester Prachtband mit Deckenvergoldung und Goldschn., nur 40 Sgr. — Entdeckungsreisen und Jagdabentheuer von Andersson, große Prachtausgabe mit 16 Kupfertafeln, gebunden, nur 40 Sgr. — **China,** Land, Volk und Reisen, gr. Prachtkupferwerk in Quart, mit 35 feinen Stahlst., gebd., statt 6 Thlr., nur 50 Sgr. — **Reichenbachs Botanik** für Damen eleg. Ausg. ca. 800 Seiten Text, Stahlst. u. Abbild., geb., 28 Sgr. **Oken's Naturgeschichte,** die **grösste** allgemeine aller Reiche, vollständig in 14 starken Bänden, gr. Okt. Text, nebst vollständigem **Kupfer-Atlas,** größtes Quart, enthaltend sämmtliche viele tausende kostbar kolerirte Kupfern, statt 44 Rthl. nur 12 Rthl.!! (NB. Diese größte beste Naturgeschichte ist noch nie so billig offerirt.) — **Meyer's Universum,** weltberühmtes Prachtkupferwerk, mit den hunderten Stahlstichen, die beste Quart-Ausg., in 3 Pra chteinb., mit Vergoldung, nur 3 Rthl.! (Werth das Vierfache). — **Hegel's** ausgew. Werke, 4 Bde., gr. Octav, nur 1½ Rthl.! — **Venedig** und **Neapel,** gr. Octav, 48 Pracht-Stahlstiche von Poppel und Kurz, nur 1⅓ Rthl.! — **Byron's** compl. Works, 5 Bde. (englisch) mit Stahlst., nur 50 Sgr.! — **Walter Scott's** Romane (englisch), 10 Bde., größtes Octav, elegant, nur 2½ Rthl.! — **Cooper's** Romane (englisch), 10 Bände, größtes Octav, eleg., nur 2½ Rthl.! **Paul de Kock's** humor. Romane, illustrirte Prachtausgabe, 50 Theile, mit 50 Kupfertafeln, nur 5½ Rthl.! — Die geheime Hilfe von Dr. Heinrich (versiegelt). 1 Rthl.! — 1) **Humboldt's** Cosmos, die Cotta'sche Original-Ausgabe, in 4 Bänden, eleg.! 2) Humboldts Erinnerungen, Briefe, Nachlaß 2c., eleg., 3) **Humboldt's** Ansichten der Natur, in 2 Bänden, eleg. gebd., alle drei Werke nur 4½ Rthl.! 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollst. Cotta'sche Orig.-Ausg. in 12 Bdn., 2) **Büffon's Naturgeschichte,** 2 Bände, mit hunderten Kupfern, 3) Deutsche National-Literatur in Wort und Bild, großes Prachtkupferwerk mit **90** feinen Illustrationen, herausgeg. von den bedeutendsten neuesten Schriftstellern, groß Folio, elegant, alle drei Werke zus. nur 2 Rthl. 28 Sgr.! — **Goro,** Wanderungen durch Pompeji, mit 20 Kupfertafeln, größtes Folio (antiquarisch), statt 12 Rthl. nur 3 Rthl.! **Lamartine's** Werke, 45 Bände, Classiker-Format, nur 3½ Rthl.! — **Volger's** illustrirte Naturgeschichte aller Reiche, groß Octav, mit über 1200 Abbildungen, nur 35 Sgr.! — **Die Wiener Gemälde-Galerien, Sämmtliche,** brillantes Prachtkupferwerk 36 Theile mit 108 Pracht-Stahlst. (Kunstblätter des österrichischen Lloyd in Triest), elegante große Pracht-Quart-Ausgabe, statt 30 Rthl. nur 6 Rthl.! — **Die Kunstschätze Venedigs,** Gallerie der Meisterwerke venetianischer Kunstmalerei, mit den schönsten Prachtstahlst., dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, Quart do., nur 6 Rthl.! — **Landwirthschaft,** Allgemeine, Große, neu bearbeitet, von Schmidlin, vollständig in 2 starken Bänden, groß Format, mit 600 Abbildungen und Kupfertafeln, elegant, statt 7½ Rthl. nur 55 Sgr. — **Das Weltall,** naturhistorisches Pracht-Kupferwerk, mit vielen hunderten Illustrationen, gr. Form., eleg., nur 40 Sgr. — Der **Sternhimmel,** große populaire Astronomie von Dr. Klöden, größte Oct.-Ausg., nur 36 Sgr. — **Reisen im Orient,** von Dr. Koch, weltberühmte vorzügliche Reisebeschreibungen in 3 großen starken Octavbänden, statt 7 Thlr. nur 45 Sgr. — 1) **Taylors** Reisen in Griechenland, 2) Nordische Reisen, 3) Reisen in Afrika, alle 3 Werke in den eleganten Octavausgaben, zusammen nur 44 Sgr.! — **Schwartz** beliebte Romane, 120 Theile, 3 Rthl. 28 Sgr.!! — **Friederike Bremer's** Romane, **72** Thle., nur 2½ Rthl.! — **Alexander Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinetausg.. **128** Theile, nur 4½ Rthl.! — **Eugen Sue's** Romane, hübsche deutsche Kabinetausg., **128** Theile, nur 4½ Rthl.! — **Illustrirte Zeitung,** der vollständige Band, größtes Format, mit vielen tausenden Abbildungen, nur 1 Rthl.! — **Album** von Schleswig-Holstein, mit 24 Pracht-Stahlstichen, incl. eleg. Mappe, nur 1 Thlr. — **Boz** (Dickens) ausgew. illustrirte Werke, beste existirende deutsche Pracht-Ausgabe 25 Bände, großes Format, mit ca. **100** Kupfertafeln, nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Boz** ausgew. Romane, gewöhnl. Ausgabe, 60 Theile., nur 2 Thlr.! — **Chevalier Faublas,** die vollständige deutsche Pr.-Ausg., in 2 Bänden, größtes Octav, 2½ Rthl. — **Conversations-Lexicon,** großes allgemeines, neueste Aufl., vollst. in 15 starken Bänden, größtes Lexicon-Format, A—Z, statt 15 Rthl. nur 6 Rthl.! — Die Elenden, von Victor Hugo, elegante deutsche Oct.-Ausg. in 10 Bdn., Ladenpreis 10 Rthl., nur 2 Rthl.! — **Bibliothek** deutscher Original-Romane, 10 starke große Octavbände, statt 15 Thlr. nur 45 Sgr.! — **Bibliothek** deutscher Classiker, 60 Bändchen mit den Portraits in Stahlstichen, zusammen nur 1 Rthl.!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Rthl. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** 2c.

Geschäftsprincip! Jeder Auftrag wird sofort prompt und exact vollständig effectuirt, wie bereits seit über 20 Jahren. — Ein geehrtes Publikum, wie unsere werthen Kunden in fast allen Orten Deutschlands bitten Ihre Ordres wiederum einzusenden an die (2652)

J. D. Polack'sche Export-Buchhandlung in Hamburg,
Geschäftslocalitäten Bazar No. 6/8.
NB. Bücher sind überall zollfrei.

Viehwaagen, Decimalwaagen, Kaffee-Dampfmaschinen, Wurststopfmaschinen, Stangendesmer, Farbemühlen, Siegelpressen, Copirpressen. Reparaturen werden nur gut und zu soliden Preisen ausgeführt. (2735)
Mackenroth, Fleischergasse No. 88.

Emser Pastillen,
gewonnen aus den Salzen der **Felsenquellen,** von den Herren Aerzten empfohlen, gegen Verschleimungen des Halses, Brust und Magens, sind ächt zu erhalten bei Herrn (1538)
Friedr. Ottow in Stolp.
Die Administration der König Wilhelm's Felsenquellen.

Gedarrte blaue Futterlupinen
offerirt (2774)
Schroeder-Kl. Klintz bei Berent.

Die Ornamenten-Fabrik und Zinkgießerei
des Bildhauers (1525)
H. Medem in Danzig
fertigt **Figuren, Grabdenkmäler und Verzierungen jeder Art.**

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer,
3 Schachteln 1 Sgr., 10 Schachteln 3 Sgr., Wiederverkäufern billigst, empfiehlt das General Depot von
Albert Neumann,
Langenmarkt 38. [2696]

Schwedische Sicherheits-Zündhölzchen,
3 Schachteln für nur 1 Sgr., bei
(1477) **Albert Neumann,**
Langenmarkt No. 38.

Engl. Patent-Wasch-Crystall
empfiehlt für Wiederverkäufer zu billigsten Fabrikpreisen
das General-Depôt für **Danzig** und Umgegend bei (1488)
Albert Neumann,
Langenmarkt 38., Ecke der Kürschnergasse.

Zahn-Seife u. Zahn-Pasta
von
A. H. A. Bergmann
empfiehlt in Originalpackung und zu Originalpreisen à 3, 4, 6 und 7½ Sgr. Diese Fabrikate reinigen und conserviren die Zähne auf die ausgezeichnetste Weise und verdienen vor vielen anderen Fabrikaten den Vorzug. (2730)
Niederlage bei
Richard Lenz,
Parfümerien, Seifen und Droguen,
Jopengasse No. 20,
neben der Homann'schen Buchhandlung.

Teltower Dauer-Rübchen,
bester Qualität, à Scheffel 2½ Rthl. exclusive Sack per Casse offerirt (2744)
Carl Martini.
Fürstenwalde bei Berlin.

Vorzügliche **Maschinenkohlen** und **Nußkohlen** offerirt billigst (2248)
B. A. Lindenberg,
Jopengasse No. 66.

Rübkuchen
empfehlen zu billigsten Preisen (1368)
Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in guter Stadtgegend beleg. Grundstück, dessen gute Verzinsung nachgewiesen wird, best. aus mehreren zusammenh. Wohnhäusern, mit 1100 Thaler Miethsertrag, Hof- und Seiteng., Hofplatz u. Garten u. in welchem früher ein Fabrikbetrieb stattgefunden hat, für den sich das Grundstück besonders eignet, da die betr. massiven Gebäude noch vorhanden sind, ist mit mindestens 8 m. Anzahlung zu annehmb. Preise zu verkaufen. Gefällige Adressen werden unter 2573 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

In Folge Todesfalles des Kaufmann A. Kuhn ist ein seit mehr als 30 Jahren in Marienwerder bestehendes blühendes kaufmännisches Geschäft, in welchem besonders Glas-, Porzellan-Wirthschaftssachen und Weine geführt werden, zu verkaufen. Zur Uebernahme ist ein Capital von circa 5000 Thaler erforderlich.
Nähere Auskunft ertheilen der Cataster-Controleur **Kauffmann** in Marienwerder und Justizrath **Bülovius** in Königsberg i. Pr. [2267]

Offene Stellen für alle Stellensuchende des Handels, Lehrfachs, Land- und Forstwirthschaft, sowie jeder anderen Geschäftsbranche oder Wissenschaft werden direct und umgehend Jedem durch die „Vacanzen-Liste" nachgewiesen, und zwar ohne Commissionaire und ohne Honorare. Abonnement geschieht einfach durch Postanweisung mit 1 Thlr. für 5 Nrn. oder 2 Thlr. für 13 Nrn. Nähere Auskunft gratis durch
A. Retemeyer's Central-Zeitungs-Bureau in Berlin. (1301)

Musik-Unterricht.
Aufnahme neuer Schüler für Klavier, Violine u. Composition Heiligegeistgasse No. 72. August Weyher.

Gestern Abend 6 Uhr starb unsere vielgeliebte Tochter **Hedwig** in ihrem 18. Lebensjahre an Scharlachfieber und Typhus, welches tief betrübt statt jeder besonderen Meldung anzeigen
(2811) **A. Müller** und Frau.
Danzig, den 29. October 1868.

Dombauloose

à 1 Thlr. in der **Exped. d. Danz. Ztg.**

Vorzügliche Leihbibliotheken,

gebunden und sehr gut erhalten, à Band **nur 3 Sgr.** baar.
Eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.,
" französische do. 3153 "
sind zu verkaufen. Briefe franco gegen franco.

Conrad Prall in Hamburg.



Einem hiesigen sowie auch auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß von heute ab

ächte Teichkarpfen

in allen Sorten und zu jeder Tageszeit zu haben sind. (2708)

Clara Schramm Wwe.,
No. 21. Karpfenseigen No. 21.

Zöpfe, Chignons, Crêpes u. s. w. von schönstem Haar verkaufe sehr billig.
Richard Lemke, Coiffeur,
Langenmarkt No. 39, Eing. Kürschnergasse.
Wirrhaararbeiten von 10 Sgr.—1 Thlr.

Aecht A. W. Bullrichs Universal-Reinigungssalz

verkauft in versiegelten 1-Pfund-Packeten, nebst einer kleinen Brochüre über den richtigen Gebrauch desselben und der dadurch erzielten wohlthätigen Wirkungen, à Packet mit **10 Sgr.,**

Richard Lenz,
Parfümerien, Seifen- und Droguen,
Jopengasse No. 20, [2730]
neben der Homann'schen Buchhandlung.

Die vierte Auction von

Rambouillet-Böcken

wird abgehalten

am 28. November d. J.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rittergute **Kl. Zarnow** b. **Greifenhagen.** Zum Verkauf kommen:
39 St. Rambouillet-Böcke,
14 " Böcke zweiter Kreuzung,
5 " Southdown-Böcke zweiter Kreuzung.

Halteplatz Eisenbahnstation Tantow, Berlin-Stettiner Bahn. Der Courierzug hält nicht in Tantow. Das **Hôtel Jahnke** in Greifenhagen gewährt vortreffliche Aufnahme denen, die nicht sogleich nach Zarnow fahren. Die Pocken sind den Böcken geimpft. (2079)
H. Zierold, Rittergutsbesitzer.

Einen aus Frankreich aus der Heerde des Herrn **Lefebre,** St. Escobille, importirten 4jährigen Bock, welcher in einer Stammheerde in Mecklenburg mit großem Erfolg 3 Jahre gedient hat, weise ich für den Preis von 40 Friedrichsd'or nach. (2732)
Zblewo in Westpreußen, d. 28. Octbr. 1868.
Fr. Paetow.

In einer der größeren Städte Westpreußens ist eine Bierbrauerei mit vollständigem Inventarium unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Blattes unter No. 2665.

3000 Thlr., auch getheilt, sind sofort zur 1. Stelle hiesiger Grundstücke zu begeben.
P. Pianowski, Poggenpfuhl No. 22.

Ein Cand. der Theol. u. Phil., der als Hauslehrer fungirt, wünscht zum 1. Januar k. J. neue Stellung. Adresse zu erfr. in der Exped. d. Ztg. unter No. 1192

Ein junger Landwirth sucht

eine Stelle als Inspector, es kommt demselben weniger auf Gehalt als auf eine gute Behandlung an. Gefällige Offerten sub No. 2775 in der Expedition dieser Zeitung.

Agentengesuch.

Eine für Norddeutschland concessionirte, große, gut fundirte englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen und **gegen gute Provision** für **Danzig und Umgegend** einen respectablen und thätigen Agenten. Reflectanten wollen ihre Bewerbungen mit Angabe von Referenzen sub K. 2882 an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. No. 60, frc. einsenden. (2687)

Zu Ohra ist das **Garten-Etablissement, „die Harmonie"** benannt, mit großem Garten und Park, Orchester und Lauben, Stallung, Remise und heizbarer Kegelbahn, nebst 3 apurten Wohnungen, sowie circa 11 Morgen Land, größtentheils Wiesen, welches sich in Anbetracht der Nähe der Stadt nicht nur zur Gastwirthschaft, sondern auch zur Milcherei vorzüglich eignet, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in **Danzig,** Neugarten 20a. (2813)

Durch neue Zusendung

ist mein **Eisen-, Stahl-, Messing- und Blech-Waaren-Lager** wieder bedeutend vervollständigt. Vorzüglich empfehle: **Draht- und Pappnägel, Dachpappen,** geschmiedete und Schnittnägel, **Eisendraht** in allen Nummern, **Eisenblech** bis 10' lang, **Ofen- und Kochherdzubehör, Feilen** in größester Auswahl, vorzüglich schöne **Arm- und Handfeilen, prima Sägenfeilen, emaillirte u. verzinnte Kochgeschirre,** Blechgeschirre, Lampen u. Laternen, Kaffeemühlen, Kaffeemuffen u. Kaffeebrenner, Ascheimer, Kohlenschaufeln, **Wirkhölzer u. Kartoffelreiber** und vieles Andere. **Werkzeuge aller Art,** als: Spannsägen mit Gestellen, Ziehsägen, Fuchsschwänze, Rückensägen, Stichsägen, Sägenblätter, Stech- und Lochbitel, Bohrer und Drauben, feine Schweizer Kneipzangen, Hämmer 2c. **Diebessichere Vorhängeschlösser** in allen Größen, beste **Vorhängeschlösser mit Zifferschlüssel. — Bau- und Möbel-Beschläge eigener Fabrik** in solider Arbeit und zu civilen Preisen, **gepreßte Schlüssel in 100 verschiedenen Sorten,** Tischmesser und Gabeln, Vorlegelöffel, Papp- und Theelöffel, Blechlöffel und vieles Andere billigst bei

R. Th. Teichgräber, Langgarten 114,

zweites Haus von der Milchkannenbrücke.

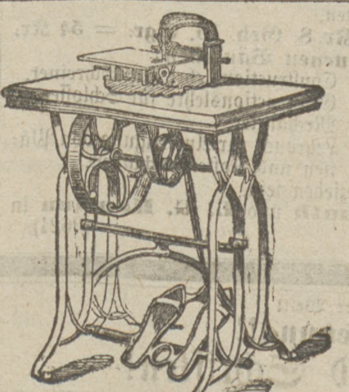
Herbst- und Winter-

Mäntel für Damen und Kinder,
in den neuesten Farben und Façons,
großartigster Auswahl
zu anerkannt billigsten Preisen empfiehlt

Peril,

70. Langgasse 70.

(1802)



Frister & Rossmann's,
Wheeler & Wilson

Nähmaschinen

empfiehlt von 45 Thlr. an (2804)
die

Nähmaschinen-Niederlage
von
Victor Lietzau, Danzig.

Auswahlsendungen nach außerhalb werden bestens ausgeführt.

Herren-Camisols, Pantalons und Socken in Wolle, Vigogne und Baumwolle, sowie die so beliebten Travelling-Shirts oder Flanell-Reise-Hemden, bestes Fabrikat, empfiehlt, da der Einkauf ausnahmsweise günstig, zu sehr soliden Preisen
(2779)
die Wäschefabrik, Leinen- und Weißwaaren-Handlung von

Eduard Schultze,

27. Langgasse 27.

Das Depôt vereinigter Hamburger Cigarren-Importeure und Fabrikanten,

Danzig, Jopengasse No. 48,

empfiehlt von billigeren Cigarren zu Fabrikpreisen:

Sorte	pro Mille	pro 100 Stück
La Favorita	6 Thlr. pro Mille,	18 Sgr. pro 100 Stück.
Patria	7 " " do.	21 " " " do.
Cabannas	10 " " do.	1 Thlr. " " do.
Viriato et Victoria	12 " " do.	1 Thlr. 6 Sgr. pro 100 Stück.
Industria	13 " " do.	1 " 9 " " " do.
Semiramis	14 " " do.	1 " 12 " " " do.
Caoba et El Globo	16⅔ " " do.	1 " 20 " " " do.

Havanna-Ausschuß in bekannter guter Waare:

Sorte	pro Mille	pro 100 Stück
unsortirt	13 Thlr. pro Mille,	1 Thlr. 10 Sgr. pro 100 Stück,
sortirt	15¾ " " do.	1 " 18 " " " do.
do.	17 " " do.	1 " 21 " " " do.
do.	19½ " " do.	2 " — " " " do.

mittel und feine **Hamburger,** sowie **importirte** Havanna-Cigarren, in reichhaltigster Auswahl zu Preisen von 18 bis 100 Thlr. pro Mille.

Aufträge nach auswärts werden aufs Reelste effectuirt, Probesendungen gerne gemacht, Preis-Courante auf Verlangen übersandt.

Der Depositair
Franz Evers.

(2793)

Eine Wirthschafterin,

die so gebildet ist um auch das Vorlesen übernehmen zu können, findet bei einem bejahrten Rittergutsbesitzer eine gute Stellung. Offerten nebst Photographie sind unter No. 2394 in der Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Eine geprüfte concess. Erzieherin, die in Wissenschaften, französischer u. engl. Sprache, wie Musik unterrichtet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen v. 1. Januar ein Engagement. Gef. Adr. w. unter No. 2762 in d. Exp. d. Ztg. bald. erb.

Eine junge, geprüfte Lehrerin, musikal., wünscht ein Engagement.

Offerten werden erbeten unter No. 2629 in der Exped. d. Ztg. bis zum 1. November.

Geld auf Wechsel

jeder Höhe vergiebt, Aufträge werden schleunigst discret ausgeführt. (2800)
P. Pianowski, Poggenpfuhl No. 22.

Ein junges Mädchen, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht ein Engagement als Gesellschafterin auf Reisen oder als Gehilfin der Hausfrau. Dieselbe hat schon 2 Jahre in einer ähnlichen Stelle fungirt. Zu erfragen Rammbau No. 54, 1 Tr. hoch. (2785)

Ein junger Mann findet zur Erlernung der Landwirthschaft gegen Pension Aufnahme auf dem **Dominium Kopitkowo** bei Station Czerwinsk. (2714)

Meldungen bei dem Ober-Inspector **Kummer** daselbst.

Engagement suchende Kaufleute aller

Branchen, Landwirthe, Förster, Techniker, Lehrer, Lehrerinnen, Gouvernanten und Gesellschafterinnen, Wirthschafterinnen, werden schnell und sicher placirt durch **P. Callam,** Berlin, Niederwallstraße 15. Die Personal suchenden Herren Prinzipale werden um rechtzeitige Anmeldung gebeten. (2564)

Commis, namentlich gediegene Materialisten, denen recht warme Empfehlungen zur Seite stehen, placirt stets bei gutem Salair **E. Schulz,** Beutlergasse 3. (2786)

Lehrlinge, Söhne achtbarer Eltern, sucht für obige Branche noch mehrere. Derselbe.

Ein erfahrener Destillateur, der in der Rum-, Liqueur- und Sprit-Fabrikation die genauesten Kenntnisse besitzt, gegenwärtig in Königsberg i./Pr. noch in Condition steht, sucht vom 1. November c. ab ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten in der Exped. dies. Ztg. unter No. 2773 abzugeben.

Für junge Leute des Kaufmannsstandes

beginnt Montag, den 2. November, Abends, wiederum ein Lehrcursus im kaufm. Rechnen und in der doppelten Buchführung, verbunden mit Correspondenz. Diejenigen, welche sich dabei betheiligen wollen, ersuche ich, sich in den Vormittagsstunden bei mir zu melden. (2591)
H. Lewitz, Johannisgasse No. 57.

Ein tüchtiger Materialist,

der auch mit der Buchführung vertraut ist, wird gesucht. Adressen unter No. 2805 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Eine anständige Dame

wünscht als Gesellschafterin placirt zu werden, am liebsten bei einer alten Dame in der Stadt. Gefällige Offerten werden in der Exped. dies. Ztg. unter No. 2483 erbeten.

Ein militairfrommes Reit- als Wagenpferd, 7jähr., ohne Fehler, muß wegen plötzlicher Versetzung um die Hälfte des Einkaufspreises verkauft werden. Besonders werden die Herren vom Lande darauf aufmerksam gemacht. Kohlenmarkt No. 14, 3 Tr. (2817)

Ein Kaufmann, mit dem Getreide-, Waaren- u. Versicherungs-Geschäft vertraut, der dopp. Buchführung 2c. gewachsen, sucht Placement. Adr. beliebe man in der Exped. dies. Ztg. unter No. 2809 abzugeben.

Landwirthinnen können sich melden Korkenmachergasse No. 5. (2795) **J. Dau.**

Kinderfrauen mit guten Attesten weiset nach **J. Dau,** Korkenmachergasse No. 5. (2794)

In Dirschau ist vom 1. December d. J. eine Materialwaaren-Handlung mit Schankgerechtigkeit, Gaststube, Billard 2c. zu äußerst vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Reflectanten erhalten bis 5. k. Mts. endgiltigen Bescheid Altstädtischen Graben No. 111, 1 Treppe, am Holzmarkt, von 10—1 Uhr Vormittags. (2812)

Lehrlings-Turnen.

Die hiesigen Turnvereine beabsichtigen auch im nächsten Winter unbemittelten Lehrlingen, Sonntags-Nachmittag von 4—6 Uhr, unentgeltlichen Turnunterricht zu ertheilen. Diejenigen Lehrlinge, welche hieran mit Zustimmung ihrer Meister resp. Prinzipale, Eltern u. Vormünder Theil zu nehmen wünschen, werden aufgefordert, sich

Sonntag, den 1. November,
Nachmittags 4 Uhr,

im Turnlokale der Feuerwehr auf dem Stadthofe einzufinden. Besonders willkommen sollen uns diejenigen sein, welche im vorigen Winter regen Antheil an den Uebungen genommen haben; solche aber, welche von denselben ohne Abmeldung fortgeblieben sind, und dadurch ihren Mangel an Interesse für die Sache bekundet haben, können jetzt keine Berücksichtigung finden, zumal der beschränkte Raum des Turnlokals nur die Annahme einer gewissen Zahl gestattet. (2448)
Im Auftr.: **Pernin.**

Allgemeiner Consum-Verein.

Freitag, den 30. c., Abends 8 Uhr, statutenmäßige Conferenz im **Café Germania,** Breitgasse 128/29.

Der Vorstand.

Hôtel Deutsches Haus

in Danzig,

neu und bequem eingerichtet, empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publikum bei prompter und reeller Bedienung ganz ergebenst. (1441)
Otto Grünenwald.

Obschon die Annahme des Hrn. Referat-Einsenders in No. 5117 d. Ztg. eine durchaus vollständig richtige ist, daß durch das Nachstellen der Fische „gerade in der Laichzeit" und „massenhafte" Fortfangen der jungen Brut eine „„„**allmählig**"" eintreten müssende Fischarmuth auf der Hand liegt, wenn diesem Unwesen nicht noch rechtzeitig durch geeignete Maßnahmen aus allgemeinen Nützlichkeitsgründen gesteuert wird, so hat die auffallend große Fischarmuth, welche gerade in diesem Sommer in den Binnengewässern allerorts ganz besonders obgewaltet hat, jedenfalls einen tiefer liegenden Grund, weil auch den vergangenen Sommer in der See, wo derartig gerügte Frevel doch weniger denkbar sind, trotz aller Mühe so wenig Fische gefangen worden sind, wie noch selten; sonst würde „die Ostsee-Fischerei-Gesellschaft" auch bessere Geschäfte gemacht haben. — Gegen den Herbst wurden dahingegen in der See verschiedene Fischgattungen massenhaft gefangen.
E. Sonntag, jr.

Für die Abgebrannten in Riesenburg sind eingegangen: Von Herren R. Bäcker in Mewe 3 Thlr., H. Anspach in Mewe 1 Thlr., aus Czierspitz 1 Thlr., Rompeltin 1 Thlr., zusammen 452 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.

Fernere Gaben nimmt gern entgegen
die Exped. dies. Ztg.

Mittwoch, den 21. d. M., ist in Dirschau ein brauner Hühnerhund mit starkem Behang, auf den Namen Flambo hörend, abhand. gekommen. Wiederbringer erhält angemess. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. (2715)
Gr. Lichtenau, den 26. October 1868.
Julius Siech.

№ 5089 kauft zurück die Expedition d. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.